

# TNW-AK „Demokratie als Denk- und Lebensform“

## AK „Demokratie als Denk- und Lebensform“

- Idee

Eine Zusammenarbeit und Vernetzung der deutschsprachigen Pragmatisten hat bislang kaum stattgefunden. Die Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft in Heidelberg (FEST) und das Forschungsinstitut für Philosophie ([fiph](#)) haben einen interdisziplinären Arbeitskreis zum Thema „Demokratie als Denk- und Lebensform. Einsichten des Pragmatismus“ ins Leben gerufen, der sich zum Ziel setzt, ideengeschichtliche Forschung zum Pragmatismus mit pragmatistischer Forschung zu zentralen gesellschaftlichen Gegenwartsfragen in einem breiten disziplinären Spektrum der Perspektiven von der Anthropologie über die Ästhetik und Religionstheorie bis zur Sozial- und Demokratietheorie miteinander zu verknüpfen und die Forschungsaktivitäten sukzessiv zu vernetzen.

- Thematische Zielsetzung

Das Thema „Demokratie als Denk- und Lebensform. Einsichten des Pragmatismus“ birgt eine Vielzahl von Anknüpfungspunkten für die Pragmatismusforschung, auch über die Philosophie hinaus. Es erfordert zugleich den Bezug zu den Klassikern, reicht aber systematisch über ihn hinaus. Zweierlei ist in ihm impliziert: dass a) der klassische Pragmatismus eine philosophische, durchaus auch weltanschauliche Reflexionsgestalt des menschlichen Selbst- und Weltverhältnisses ist, die mit guten Gründen als demokratisch bezeichnet werden kann, sowie b), dass dem Pragmatismus auch geltungslogisch demokratietheoretische Anstöße entnommen werden können. Mit dem Begriff der ‚Lebensform‘ soll deutlich gemacht werden, dass diese Anstöße sich nicht auf das klassische Metier der Politik beschränken. Es wäre herauszuarbeiten, was vorstaatliche und vorpolitische Bestimmungsfaktoren für die Ausbildung der Grammatik einer demokratischen Lebensform, d.h. einer der Demokratie als politischer Herrschaftsform förderlichen Lebensform sind. Pragmatisten denken über Erfahrung und Wissen, über Ontogenese und Bildung, Schönheit und Kunst, Religion, Natur und Freiheit in einer Weise nach, als seien diese Begriffe immer im Blick auf die stillschweigende Frage bestimmt worden, wie sie beschaffen sein müssten, damit das durch sie Bezeichnete in einem sozialen Gemeinwesen einen Ort hat, das in einer zwangsläufig noch zu konkretisierenden Weise als demokratisch charakterisiert werden mag.

- Koordination

Dr. Ana Honnacker ([fiph](#) Hannover)  
PD Dr. Magnus Schlette (FEST Heidelberg)

- Mitglieder

*Dr. Roberto Frega*  
Centre d'étude des mouvements sociaux – Institut Marcel Mauss

*Prof. Dr. Michael Hampe*  
ETH Zürich

[Prof. Dr. Andreas Hetzel](#)  
Institut für Philosophie, Universität Hildesheim

[Prof. Dr. Dirk Jörke](#)  
Technische Universität Darmstadt, Institut für Politikwissenschaft

Forschungsschwerpunkte: Demokratietheorie, politisches Denken des späten 18. Jahrhunderts, Pragmatismus

*Prof. Dr. Matthias Jung*  
Universität Koblenz/Landau

[Prof. Dr. Gesche Linde](#)

Universität Rostock, Theologische Fakultät, Lehrstuhl für Systematische Theologie und Religionsphilosophie

Forschungsschwerpunkte: klassischer amerikanischer Pragmatismus, insbesondere C.S. Peirce, Semiotik, Religionstheorien des Pragmatismus

*PD Dr. Jasper Liptow*  
Universität Frankfurt

[Dr. Ana Honnacker](#)

Wissenschaftliche Assistentin, Forschungsinstitut für Philosophie Hannover

Forschungsschwerpunkte: Demokratietheorie, Religionsphilosophie, Pragmatismus, insbesondere William James und F.C.S. Schiller

*Prof. Dr. Helmut Pape*  
Universität Bamberg

[Prof. Dr. Christian Polke](#)

Universität Göttingen, Theologische Fakultät, Lehrstuhl für Ethik im Rahmen der Systematischen Theologie

Forschungsschwerpunkte: Religions- und Sozialphilosophie des amerikanischen Pragmatismus (Dewey, James, Royce), Politische Ethik, Rechtsethik in komparativer Hinsicht

[Dr. Heidi Salaverría](#)

freie Dozentin, Autorin und Kulturschaffende, seit 2015 Leitungsteam des internationalen Kunst- und Theorieprojekts [Hyper Cultural Passengers](#)

Forschungsschwerpunkte: Pragmatismus, Ästhetik, Kulturtheorie, Poststrukturalismus, Sozialphilosophie, Feminismus

*PD Dr. Magnus Schlette*  
FEST Heidelberg

[Dr. Stephan Steiner](#)

Referent für Philosophie, Katholische Akademie in Berlin

Forschungsschwerpunkte: Religionsphilosophie, Naturphilosophie, Politische Philosophie, Philosophiegeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts

[PD Dr. Katrin Wille](#)

Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Philosophie der Universität Hildesheim / Privatdozentin an der Friedrich-Schiller Universität Jena

Forschungsschwerpunkte: Kritik philosophischer Unterscheidungen, spekulativer Unterscheidungsgebrauch bei Hegel, Feminismus, Pragmatismus, insbesondere Deweys Handlungstheorie, pragmatistisches Kontinuitätsdenken, pragmatistische Ethik